

„Virtuelle Mauer goes school“ ein partizipatorischer Workshop von T + T

based on: interaktive 3D-Installation
„Virtuelle Mauer/ReConstructing the Wall“
– digitale Rekonstruktion eines Teilbereichs
der Berliner Mauer.



mehrere Generationen im Dialog



Grenzübergang

Um die 3D-Installation im Rahmen eines Workshops zu präsentieren, sind an den Präsentationsorten ein verdunkelter Raum, ein lichtstarker Beamer, zwei Aktivlautsprecher und eine große Projektionsfläche – ca. 3 x 4 m, Leinwand oder glatte weiße Wand – erforderlich. Den Computer und den Joystick mit Stativ stellt T + T zur Verfügung.

interaktive 3D-Installation
Virtuelle Mauer/ReConstructing the Wall

Zur Struktur des Workshops:

Vorbereitung Schule: Zu Beginn des Workshops werden im Unterricht das Basiswissen z. B. zu den Themen | Kalter Krieg | Gründe für den Mauerbau | Jugendkultur | Musikprojekte in Ost und West | Bedeutung der Mauerkunst | eingehender behandelt.

Intro_Vor-Ort-Spaziergang: Nach einer kurzen Einführung in das Projektgebiet wird mit den Jugendlichen das Projektgebiet evtl. mit einem Zeitzeugen erkundet.

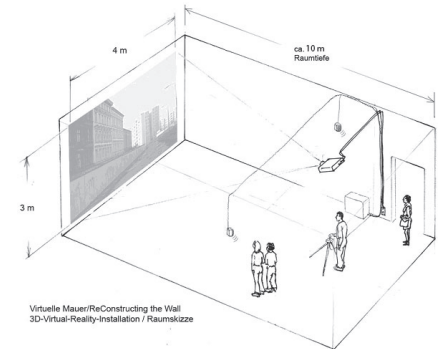
1. und 2. Projekttag_Virtuelle Mauer-Präsentation: Die interaktive 3D-Installation „Virtuelle Mauer“ wird von den Schüler/innen selbst betreten, erforscht und reflektiert. Das Werkbuch und die Infotafeln stehen als Arbeitsmaterial zur Verfügung.

3. und 4. Projekttag_ Themensuche: Die Diskussionen und Fragestellungen, die sich aus dem Besuch der „Virtuellen Mauer“ ergeben, sollen in Kleingruppen zur Festlegung auf ein gesellschaftlich relevantes Thema zur „Berliner Mauer“ führen.

mehrere thematische Begleittermine_ Recherche: In der anschließenden Recherchephase werden die Schüler/innen zu ihren Themen von uns beraten und bei Bedarf von Spezialisten/innen aus unterschiedlichen Bereichen inhaltlich unterstützt.

5. und 6. Projekttag_ Künstlerische Umsetzung: Nach der Festlegung auf Form und Medium | Wort – Bild – Schrift – Ton – Video | digital oder analog | unterstützen wir methodisch die Entwicklung von Künstlerischen Konzepten und Umsetzungen.

7. Projekttag_ Ausstellung/Dokumentation: Abschließend begleiten wir die Planung und Umsetzung der Ausstellung bzw. –präsentation von z. B. Ton-, Video- oder Bildcollagen, die dann den anderen Schüler/innen und einer erweiterten Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Im Anschluss wird das Projekt von einer Dokumentations-AG auf der Schulwebsite präsentiert.



Projektziele:

- Emotionale Erfahrungen und entdeckendes Lernen durch eigenes Erforschen der interaktiven 3D-Installation „Virtuelle Mauer“
- Erhöhung der Partizipation durch eigenständige Themenfindung
- Förderung selbstbestimmten Arbeitens und Lernens durch methodische Begleitung der Recherche-, Konzeptions- und Umsetzungsphase
- Erhöhung der Identifikation durch künstlerische Konzeption und Umsetzung
- Allgemeine Zugänglichkeit der Ergebnisse durch abschließende Ausstellung und Dokumentation

Kontakt:

Teresa Reuter/Sabe Wunsch
T+T

Tel: 030-612 88 789

mail: Teresa.Reuter@gmx.de
www.virtuelle-mauer-berlin.de